

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

44 (1.6.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
 für den
Oberhein = Kreis.

N^{ro} 44

Samstag den 1. Juni

1844.

Bekanntmachungen.

Die Freiplätze in der Sautier-Reibelt'schen Stiftung betr.

In der Sautier-Reibelt'schen Stiftung dahier sind nachstehende Freiplätze zu vergeben:

I. In der Knabenstiftung.

- 1) Ein Freiplatz, gestiftet von Herrn Ritter von Braun.
- 2) Ein Freiplatz, gestiftet von Euphemia von Staps.
- 3) Ein Freiplatz, gestiftet von Herrn Domherrn von Reibelt.
- 4) Ein Freiplatz, gestiftet von Wittwe Beck.
- 5) Ein Freiplatz, gestiftet von Frau Gräfin von Kageneck, geborne von Sturmfeder, für Ortsan- gehörige aus Bleichheim, Stegen, Ibsenthal und Munzingen.
- 6) Ein Freiplatz, gestiftet von der Familie Sautier.

II. In der Mädchenstiftung.

- 7) Zwei Freiplätze, gestiftet von Frau Kanzleiräthin von Gilmann, geborne Merian.
- 8) Drei Freiplätze, gestiftet von Herrn Domherrn von Reibelt.
- 9) Ein Freiplatz, gestiftet von Frau Bauverwalterin Voit.
- 10) Ein Freiplatz, gestiftet von dem Hauptstifter Herrn Sautier für eine Jungfrau der Landge- meinde zu Pfaffenweiler und Delinsweiler.

Die Bittsteller und Bittstellerinnen um diese Freiplätze haben ihre Bittschriften, welche mit Tauf- scheinen, Schul-, Eitten- und Vermögens-Zeugnissen zu belegen sind, bis zum 1sten August d. J. unfehlbar einzureichen.

Die Bittschriften um den Freiplatz 1 sind durch den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof dahier; jene um den Freiplatz 5 durch die reichsgräflich von Kageneck'sche Familie dahier, jene um den Freiplatz 10 durch das betreffende Pfarramt; jene um die übrigen Freiplätze aber bei der unterzeichneten Direction einzureichen.

Auf die Freiplätze 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 haben nur Jünglinge und Jungfrauen aus der Stadtgemeinde Freiburg (Herdern und Wiehre mit inbegriffen) einen Anspruch.

Freiburg den 7. Juni 1844.

Die Direction der Sautier-Reibelt'schen Stiftung.

Dr. Ad. Maier.

Die mit Samstag den 1. Juni wegen Eröffnung des Eisenbahndienstes zwischen Mann- heim und Kehl-Offenburg eintretenden Kurs-Abänderungen betr.

Mit Samstag den 1. Juni werden die Eilwagen-Curse zwischen Offenburg und Basel, wie nach- steht, regulirt.

Von Offenburg nach Basel.

I. Kurs.

Abgang von Offenburg: täglich um 2 Uhr Nachmittags, nach Ankunft der Eisenbahnzüge von Mannheim und Kehl, über Denzlingen.

Ankunft in Freiburg: um 8 1/2 Uhr Abends.

Abgang von Freiburg: um 9 1/4 Uhr Abends nach Ankunft des Sommer-Eilwagens von Rip- poldsau, und der Willinger-Waldkircher Diligence.

Ankunft in Basel: um 4 1/2 Uhr früh.

II. Curé.

Abgang von Offenburg, täglich um 10 Uhr Nachts, nach Ankunft des letzten Eisenbahnzuges von Mannheim und Kehl, um 9 Uhr Nachts, über Lahr.

Ankunft in Freiburg, um 4 Uhr früh.

Abgang von Freiburg: um 5 Uhr früh.

Ankunft in Basel: um 12¼ Uhr Mittags, zum Anschluß an die um 2½ Uhr über Delsberg, 5 Uhr über Solothurn nach Bern, 4 Uhr Abend nach Luzern und Aarau und 7 Uhr Abend nach Zürich abgehenden Eilwagen.

Von Basel nach Offenburg.

I. Curé.

Abgang von Basel: täglich um 5½ Uhr früh, nach Ankunft der Eilwagen von Bern, Zürich, Aarau, Luzern.

Ankunft in Freiburg: um 12½ Nachmittags, über Lahr nach Ankunft des Constanzer Eilwagens um 9 — 10 Uhr Vormittags und von Breisach um 12½ Uhr Mittags.

Ankunft in Offenburg: um 8 Uhr Abends.

II. Curé.

Abgang von Basel: täglich um 5½ Uhr Abends.

Abgang von Lörrach: täglich um 6½ Uhr Abends, nach Ankunft des von Schaffhausen kommenden Eilwagens.

Ankunft in Freiburg: um 12½ Uhr Nachts.

Abgang von Freiburg: um 1½ Uhr früh, mit Anschluß des um 11 Uhr Nachts von Schaffhausen ankommenden Eilwagens.

Ankunft in Offenburg: um 8 Uhr Morgens, zum Anschluß an den um 10 Uhr 50 Minuten nach Kehl und Mannheim abgehenden Eisenbahnzuge.

Man bemerkt, daß da vom 1. Juni an der Eilwagen nach Constanz statt um 4 Uhr Abend, um 5 Uhr Nachmittags abgeht, die Fahrpoststücke nach dieser Route bis 12 Uhr Mittag zur Post aufzugeben sind.

Freiburg den 28. Mai 1844.

Großh. Postamt.

Den frühern Abgang des Eilwagens nach Constanz u. s. w. betreffend.

Höherer Anordnung gemäß wird mit Samstag den 1. Juni der Eilwagen nach Constanz um 3 Uhr Nachmittags, statt wie bisher um 4 Uhr Abend, abgefertigt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg den 26. Mai 1844.

Großh. Postamt.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Aufforderung.

1 [Schönau.] No. 6133. Am 18 Mai wurde abseits der von Afersteg nach Muggenbrunn führenden Straße in Dicht des Waldes ein menschliches Skelett aufgefunden, welche sich als Ueberreste eines ungefähr 5½ Fuß großen und circa 50 Jahre alten männlichen Individuums erkennen ließ, das, wie sich aus dem ganzen Inspectionserfund herausstellt, schon vor mehreren Monaten seinem Leben durch Selbsterhängen ein Ziel gesetzt zu haben scheint.

Da über die Person dieses Unglücklichen hierorts Niemand Auskunft zu geben vermag, so fordern wir diejenigen, welche ein Mitglied ihrer Familie vermissen, hiemit auf, soaleich die geeigneten Mittheilungen anher zu machen, zu welchem Behuf eine Beschreibung der theilweise noch vorgefundenen Kleidungsstücke und Effecten folgt.

Der Unbekannte trug Beinkleider von grauem wollenen Tuch, mit zinnernen Knöpfen und ledernen Säcken, einen Frack von schwarzem Tuch, eine Halsbinde von blauem Merino, eine s. g. Russenkappe von dunkelblauem Tuch mit außen schwarz innen grün lackirtem Schild und Stiefeln. Auch hat sich ein weißer Tabakspfeifenkopf nebst einem schwarzbeinernen Wassersack und Rohr, ein Kamm und ein Rosiermesser mit schwarzbeinernen Heft vorgefunden. Besondere Kennzeichen am Schädel: mangelhafte Zähne.

Schönau den 19. Mai 1844.

Großh. Bezirksamt.

Fahndung.

1 [Freiburg.] Helena Göppert von Bollensbach, Großh. Bad. F. F. Bezirksamts Haslach, hat sich davor eines Diebstahls dringend verdächtig gemacht und im Laufe der deshalb gegen sie verhängten

Untersuchung von hier entfernt, ohne daß ihr Auf-
enthalt bisher ermittelt werden konnte.

Dieselbe wird deshalb hiemit aufgefordert sich
unverzüglich bei diesseitiger Untersuchungsbehörde
zu stellen, und ersuchen wir hierbei sämtliche Po-
lizeibehörden, auf die Göppert, deren Signalement
hier beigelegt ist, zu fahnden und solche im Be-
tretungsfalle anher einliefern zu wollen.

Freiburg den 14. Mai 1844.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 29 Jahre, Statur besetzt, Größe 4', Ge-
sicht rund, Haare braun, Augen grau, Nase mitt-
ler, Mund mittler, Kinn rund.

Fahndung.

1 [Freiburg.] Nro. 1454. Die unten signalfürte
Sträflinge, Johann Ekert von Görwihl, Amt
Waldbhut, und Georg Boll von Ihringen, Amt
Breisach, fanden Gelegenheit, heute Nachmittag
zwischen 12 und 1 Uhr aus diesseitiger Anstalt zu
entweichen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher er-
sucht, auf die Sträflinge gefälligst fahnden und
sie auf Betreten wohlverwahrt anher einliefern zu
lassen.

Freiburg den 24. Mai 1844.

Großh. Strafanstalt.

Signalement des Johann Ekert.

Alter 36 Jahre, Größe 5' 5", Haare blond, Au-
genbraunen blond, Augen grau, Gesichtsförm läng-
licht, Gesichtsfarbe gut, Stirne nieder, Nase mittel,
Mund mittel, Zähne gut, Bart Haare schwach,
Kinn rund. Besondere Zeichen: hat ein blatter-
narbiges Gesicht und mangelt ihm am rechten Zei-
gefingern das obere Glied.

Kleidung.

Eine Zwilchskappe mit Lederschild, ein weiß und
blaugestreiftes Halstuch, ein reißenes Hemd, ein
schwarzbrauner halbleinener Tschoben, eine Zwilch-
weste, ein Paar Zwilchhosen, ein Paar leinene
Strümpfe, ein Paar Lederschuhe. Sämmtlich mit
Nro. 96 gezeichnet.

Signalement des Georg Boll.

Alter 27 Jahre, Größe 5' 6", Haare schwarz-
braun, Augenbraunen blond, Augen grau, Ge-
sichtsförm länglicht, Gesichtsfarbe blaß, Stirne
hoch, Nase groß, Mund mittler, Zähne gut, Bart-
haare schwarzbraun, Kinn spiz.

Die Kleidungsstücke des Boll sind wie jene des
Ekert, jedoch mit Nro. 115 bezeichnet.

Fahndung.

1 [Kenzingen.] Nro. 15712. Andreas Kugel von
Stroschwanden, dessen Signalement wir unten bei-
fügen, hat sich eines Diebstahls schuldig gemacht.
Wir ersuchen die betreffenden Behörden auf die-

sen Burschen zu fahnden und im Betretungsfalle
hieber einliefern zu lassen.

Kenzingen den 23. Mai 1844.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 40 Jahr, Größe 5' 1", Statur untersezt,
Haare blond, Augen blau, Augenbraunen blond,
Stirne hoch und frei, Nase gewöhnlich, Mund
klein, Bart braun, Zähne gut, Gesichtsförm oval,
Gesichtsfarbe gesund, besondere Kennzeichen: keine.
Fahndungszurücknahme.

1 [Freiburg.] Nro. 1482. Da der entwichene
Sträfling Georg Boll von Ihringen heute einge-
liefert worden, so wird das diesseitige Fahndungs-
auschreiben vom 24. d. M. so weit es denselben
betrifft, hiermit zurückgenommen.

Freiburg den 28. Mai 1844.

Großh. Verwaltung der Strafanstalt.

Fahndungszurücknahme.

1 [Hornberg.] Nro. 5035. Unsere unterm 7.
Mai in diesem Blatte ausgeschriebene Fahndung
wird anmit zurückgenommen, da sich Schaible in-
dessen vor der unterzeichneten Behörde gestellt hat.

Hornberg den 21. Mai 1844.

Großh. Bezirksamt.

Confiskation.

1 [Lorrach] Nro. 14243. Nachdem sich zu der
unterm 26. April d. J. ausgeschriebenen $\frac{1}{10}$ Pfund
Baumwollenwaaren, welche vom Zollschuttpersonale
als verlassene Waare aufgegriffen wurden, kein
Eigentümer gemeldet, werden solche als confiscirt
Großh. Zollbehörde zur Verfügung gestellt.

Lorrach den 23. Mai 1844.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffent-
lichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche
Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die
Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu
fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden
Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Amte Waldbhut.

1 In der Nacht vom 2. auf den 3. Mai wur-
den dem Conrad Moier, Bauer von Weilheim
von einem Pfluge, den er auf dem Felde unter der
Stelle stehen hatte, ein Sech im Werthe von
2 fl., ein s. g. Ellschmit im Werthe von 30 kr.
entwendet.

1 Am 28. Mai wurden dem Blasius Sprech von
Degernau eine ziemlich starke silberne Uhr, welche
in dessen Stube an der Wand hing entwendet.

Die Uhr hatte arabische Ziffern auf weißem Zif-
ferblatt und messingene Zeiger; es hing daran eine
gelbe metallene Kette, an welcher zwei messingene
Schlüssel angebracht waren, Werth 8 fl.

Untergewichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldenliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Fettingen.

1 Gegen den Bauer Joseph Faller von Bergschingen, auf Montag den 17. Juni, früh halb 7 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Waldshut.

2 Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Küblers Jakob Eckert von Burg, auf Dienstag den 11. Juni d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

3 [Freiburg.] Die Erben des ledig verstorbenen Johana Fischer von Neuerhäusern haben die Erbschaft nur unter Vorzicht des Erbverzichts angetreten und auf Abhaltung einer Schuldenliquidation angetragen.

Es wird daher Tagfahrt auf Freitag den 7. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, festgesetzt, und werden die Gläubiger hiedurch aufgefordert, vor dem Notar Roman in Freiburg, Kaiserstraße Nro. 879 am genannten Tag ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen, als die nichterscheidenden Gläubiger ihre Ansprüche nur von demjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Freiburg den 18. Mai 1844.

Großh. Land-Amts-Revisorat.

Reutti.

vd. Roman, Notar.

Schuldenliquidation.

3 [Waldshut.] Die Erben des verstorbenen Bürgers und Krämers, Meinrad Mutter von Oberwühl, haben auf Schuldenliquidation angetragen.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, an die Meinrad Mutter'sche Verlassenschaftsmasse Ansprüche zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solche unter Vorlage der Beweisurkunden, oder anderer Beweismittel, am

Montag den 10. Juni d. J., Vormittags, vor dem Distriktsnotar Merkt, im Mutter'schen Hause zu Oberwühl, anzumelden, widrigenfalls bei der Erbtheilung und Vermögens-Ausfolgung keine Rücksicht darauf genommen werden könnte, und die Betheiligten sich alle spätern Nachtheile selbst zuschreiben müßten.

Waldshut den 16. Mai 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Buisson.

vd. Merkt, Distrikts-Notar.

Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte:

In dem Amte Kenzingen.

1 Kaver Braunstein von Hecklingen, auf Donnerstag den 13. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, im Stubenwirthshause zu Hecklingen.

Erbbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der untenbenannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in sorgfältigen Besitz übergeben würde.

In dem Amte Waldshut.

3 Michael Leu von Hauenstein, dessen Aufenthaltsort schon seit dem Jahr 1817 unbekannt ist; unterm 11. Mai 1844 Nro. 8304, — Vermögen 220 fl.; — binnen Jahresfrist.

Erbbvorladung.

3 [Waldshut.] Auf Ableben der Meinrad Gsell'schen Eheleute von Baden in der Schweiz, ist im verfloßenen Jahre der Elisabetha Berger, gebornen Deischer, Ehefrau des Sebastian Berger von Waldshut, eine Erbschaft von 204 Francs 85 Rappen angefallen; da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe oder ihre Rechtsnachfolger andurch aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme derselben dahier einzufinden, widrigenfalls dieselbe jenen zugetheilt werden würde, welchen sie zukünftig wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Unter einem werden auch zugleich die nächsten Verwandten dieser Elisabetha Berger, welche dahier nicht bekannt sind, aufgefordert, sich rücksichtlich dieser Erbschaft dahier zu melden, und sich über die Verwandtschaft zu dieser Elisabetha Berger

zuweisen, damit auf allenfallsiges Nichtanmelden dieser Elisabetha Berger diese Erbschaft den nächsten Verwandten derselben unaufgehalten zur Erhebung angewiesen werden kann.

Waldshut den 17. Mai 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

B u i ß o n.

Ersvorladung.

3 [Säckingen.] Nro. 9119. Philippine Böckle, ein uneheliches Kind der ledig verstorbenen Maria Böckle von Obersäckingen ist am 13. Januar d. J. ohne Rücklassung bekannter erbberechtigter Verwandten mit Tod abgegangen, weshalb deren in 28 fl. 15 kr. bestehender Nachlaß von der Staatskasse in Anspruch genommen wird.

In Gemäßheit L. R. S. 770 werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für Gründen nähere Ansprüche auf diese Verlassenschaft zu haben glauben aufgefordert, solche binnen 6 Wochen um so gewisser anher anzumelden und geltend zu machen, als ansonst der Fiscus in deren Besitz und Gewähr eingesetzt werden würde.

Säckingen den 10. Mai 1844.

Großh. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Amte Kenzingen.

1 In der Gantsache des Kaspar Welte von Nordwil; unterm 20. Mai 1844 Nro. 14797.

Monatmarktverlegung.

2 [Emmendingen.] Nro. 1657. Da der im Monat Juni d. J. abzuhaltende Monatmarkt auf ein Feiertag, den Frohnleichnamstag, fällt, so wird derselbe statt an diesem Tag, am Dienstag vorher den 4. Juni abgehalten werden.

Die Herren Bürgermeister werden andurch in Dienstfreundschaft höchst ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Emmendingen den 23. Mai 1844.

Bürgermeisteramt.

Berblinger.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Hausversteigerung.

1 [Freiburg.] In Folge stadtmüthlicher Versammlung vom 15. d. M. Nro. 10086 wird

Donnerstag den 27. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei die zur Gantmasse des Schustermeisters Heinrich Ceng dahier gehörigen Behausung Nro. 483 in dem Verbindungsäßchen zwischen der Grünwäldergasse und

Salzgaße, einseits an Glasermeister J. Nep. Lang und anderseits an Gemeinderath und Uhrenmacher Heim stoßend öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die Kaufsbedingungen werden am Steigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Freiburg den 29. Mai 1844.

Das Bürgermeisteramt.

W a g n e r.

vd. Fischer.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Staufen.] Nro. 1552. In Gantsachen gegen die Verlassenschaft des Bürgers und Drechslermeisters Joseph Eberle von Krozingen wird auf dem Rathhause daselbst

Donnerstag den 27. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

öffentlich versteigert:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit einer halben Scheuer, Stallung, 2 Schweinställen, einem kleinen Gebäude, worunter ein Keller, nebst einem Gemüsegärtchen in der Naglergasse in Unterkrozingen, neben Johann Schwald und Franz Joseph Eberle gelegen, taxirt zu 700 fl. Die Kaufsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Staufen den 24. Mai 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

L e m b e.

vd. Grammelspacher, Assistent.

Holzversteigerung.

1 [St. Blasien] In den Domainenwaldungen des Forstbezirks St. Blasien werden durch die Bezirksforstei daselbst, nachverzeichnete Holzsortimente gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, als:

Montag den 17. Juni d. J.,
in den Distr. Lusthaushalde, Schlag Nro. 1 und
Lehenkopf Schlag Nro. 2:

131 Klafter buchenes und tannenes Scheitholz,
49³/₄ " " " " Prügelholz,
26 " " " " Stockholz.

In den Distr. Lusthaushalde, Lehenkopf, Stubleck
und Waibelschwand von Windfällen, Schneebrüchen
und Dorren:

56³/₄ Klafter buchenes und tannenes Scheitholz,
7 " " " " Prügelholz,
12¹/₂ " " " " Klobholz.

Dienstag den 18. Juni d. J.,
in den Distr. Kugelrain, Schlag Nro. 3 und
Ahornkopf Schlag Nro. 4:

45¹/₂ Klafter aspenes Scheitholz,
82³/₄ " " buchenes und tannenes Prügelholz,

4 Klafter buchenes Stockholz, und weiches
Reiðholz zu circa 400 Stück Wellen.

- 2) 1 Sester Wiesen im Kaufengieß, neben Johann Hamm " " 100 fl.
- 3) 1 Sester Acker in den Mauchegruben, neben Michael Bohn " " 90 fl.
- 4) 1 Sester Acker auf den Kronäckern, einseits Anton Dörle " " 55 fl.
- 5) 1 Sester Acker im Riedoch, neben Balzer Gumper " " 60 fl.
- 6) 1 Sester Acker in der Kitteni, neben Kaspar Gutth " " 70 fl.
- 7) ¼ Sester Acker in der Wannen, neben Rain " " 30 fl.
- 8) 1½ Mannsh. Reben in der Wannen, neben Rain " " 60 fl.
- 9) 2 Sester Acker in den Nachschatten, neben Rain " " 100 fl.
- 10) ½ Sester Acker auf dem Hamberg, neben Mathias Herbstritt " " 30 fl.
- 11) 1½ Sester Acker im Taubenthal, unterm Rain " " 60 fl.
- 12) 1¼ Sester Acker am Rinderweg, neben dem Weg " " 192 fl. 30 P.
- 13) 2½ Sester Acker im kleinen Bergle, neben Martin Mutschler " " 120 fl.
- 14) 2 Sester Acker im Taubenthal, auf einem Rain " " 80 fl.
- 15) 1 Sester Acker auf der Goldhalten, neben Andreas Hettich " " 20 fl.
- 16) 2 Mannsh. Reben auf dem Bühl, neben Johann Zorn " " 80 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird. Die übrigen Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Herbolzheim den 21. Mai 1844.

Bürgermeisteramt.

D ö r l e.

vd. Mutschler, Rathschreiber.

Frucht = Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte	Weizen.		Halb- weizen.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		We- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Keps.		Lin- sen.		
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
25	Freiburg, beste	1 48	1 27					1 12					1 6									
	mittlere	1 37	1 20					1 7					1 3									
	geringere	1 30	1 15					1 4					1									
24	Emmendingen, beste	1 40	1 24					1 6	1 6													
	mittlere	1 36	1 20					1 3														
	geringere	1 33	1 18					1 2														
28	Ettenheim, beste					1 20		1 6														
	mittlere			1 10		18		1	1 4													
	geringere			47	54			8														
28	Endingen, beste	1 40	1 22					1 6	1													
	mittlere	1 35	1 16					1 3	55													
	geringere	1 30	1 9					1 1	50													
18	Randern, beste					1 30		1 4	1 4	1 20												
	mittlere					1 32				14												
	geringere																					
23	Vörrach, beste					1 36				1 15												
	mittlere					1 34				1 13												
	geringere					1 29				1 10												
22	Müllheim, beste																					
	mittlere																					
	geringere																					
22	Staufen, beste	1 42	1 24					1 12	1 3				1 9									
	mittlere	1 36	1 21					1 9	57				1 6									
	geringere	1 30	1 18					1 6	54				1 3									
23	Waldfirch, beste	1 48	1 21					1 15	1 5				1									
	mittlere	1 40	1 16					1 6	1 2				57									
	geringere	1 33	1 12					1 3	57													
29	Waldbhut, beste								58													
	mittlere																					
	geringere																					

Comptoir des Anzeigeblass für den Oberheinkreis der Gebrüder Gross.

G e f e r t.